



Der Rad-Gehweg an der B3 ist fertig



Der neue Rad-Gehweg an der B3 zwischen Unterrohrbach, Kurvenbar, Bahnhof und Ortsgrenze Korneuburg konnte nun früher als geplant schon heuer fertig gestellt werden. Nach Anbringung aller Markierungen und Aufstellen der notwendigen Verkehrszeichen ist er nun auch offiziell freigegeben. Bereits 2008 wurde mit den Vorplanungen dieses Projekts begonnen. Die Umsetzung scheiterte aber immer wieder an den hohen Kosten. 2017 wurde dann das Projekt im Zuge der NÖ Landesaktion „RADLgrundnetz“

durch den zuständigen gfGR Rudi Göttinger mit hoher Priorität neu eingereicht. Nach den positiven und großzügigen Förderzusagen durch das Land NÖ und der LEADER-Region Weinviertel konnte dann schließlich 2019 mit dem Bau des ersten Abschnittes der 1,9 km langen Verbindung begonnen werden. Ein wichtiger Punkt für eine ergonomische Umsetzung war dabei die Zusage der NÖ Straßenbauabteilung, dass für dieses Projekt die Fahrbahn der B3 verschmälert werden kann. Durch eine tolle Planung des Planungsbüros Kiener

Consult konnten nicht nur ein Großteil der bestehenden Bäume gerettet werden, sondern fügt sich der neue Radweg sehr harmonisch in die Landschaft ein. Mit dieser Verbindung ist es nun auch für die Unterrohrbacher und Leobendorfer Bevölkerung möglich, auf einem gesicherten Weg entspannt zum Bahnhof aber auch nach Korneuburg zu kommen. Zudem haben die Schüler unserer Gemeinde rechtzeitig zu Schulbeginn nun auch eine direkte und sichere Anbindung an das Gymnasium in Korneuburg.



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 28. Juni 2020 wurde die „Landjugend Leobendorf“ offiziell ins Leben gerufen. Schon nach kurzer Zeit wurde von den Mitgliedern das erste Projekt ein Wochenende lang umgesetzt.

Die Aufgabenstellung: Aktivierung eines Wanderweges!

Nach Ende des zweiten Weltkrieges lebten viele Familien am Schaflerhof. Der damals bestehende Weg von der Bründlgasse zum Gutshof wurde von diesen

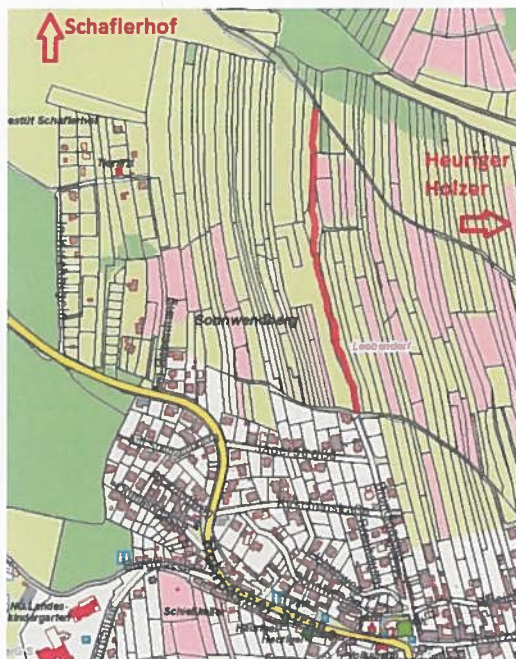
genutzt, um in den Ort Leobendorf zu kommen. Die letzten Jahrzehnte wurde dieser Verbindungsweg nicht mehr wirklich gepflegt und so war er bald nicht mehr begehbar.

Vorerst provisorisch wurde dieser Verbindungsweg von der Bründlgasse in Richtung Schaflerhof wieder aktiviert. Mit kleinen Sitzgelegenheiten im Schatten lädt der freigelegte Hohlweg nun auch zum Verweilen ein.

Ich hoffe, dass durch den neuen, offiziellen Wanderweg einige Konflikte zwischen Spaziergängern, Jägern und Weinbauern gelöst sind und bitte alle Wanderer und Erholungssuchende inständig, auf den Wegen zu bleiben.

Bitte vermeiden Sie es, über Wiesen, Felder oder Weingärten zu spazieren - all dies sind Privatgrundstücke!

**Ihre Magdalena Batoha
Bürgermeister**



Du interessierst dich für die Landjugend bzw. möchtest teilnehmen? Schau auf Facebook oder unter <https://noe.landjugend.at>



Neues aus dem Bauausschuss

In unserer ersten Sitzung haben wir beschlossen, dass ein ganzes Paket in Bezug auf Flächenwidmung, Bebauungsplan und ein Freihaltekonzept dem Gemeinderat zur Auftragsvergabe vorgelegt wird. Der Gemeinderat hat dieses Paket nun einstimmig genehmigt und der Auftrag wurde vergeben. Zum Hintergrund: Auslöser war die verfügte Bausperre in der Großgemeinde, die vor allem Großprojekte mit hohem Infrastrukturbedarf betraf.

In der, nun auf Grundlage des neuen Flächenwidmungsplans erarbeiteten Bebauungsordnung der Großgemeinde, werden nun alle Aspekte neu diskutiert und festgeschrieben. Der Bauausschuss und Gemeinderäte aus den Katastralgemeinden werden aktiv an der Gestaltung des Bebauungsplans mitwirken. Der Prozess wird mehrere Monate dauern und unsere Gemeinde weiterhin lebenswert erhalten.

Und schließlich das Freihaltekonzept, das schon vor einigen Jahren angegangen wurde, aber immer wieder scheiterte, wird die Schönheit unserer Aussichtsplätze für die Zukunft vor Verbauung sichern und damit ebenfalls zur langfristigen Attraktivität der Großgemeinde Leobendorf beitragen.

Ihr GR Mag. Rudolf Stroissnig

Sanierung der Ortsdurchfahrt Unterrohrbach

Nach den Einbautenverlegungen durch die Marktgemeinde Leobendorf wurde die Fahrbahn der Landesstraße L 25 im Ortsgebiet von Unterrohrbach zwischen der Kreuzung mit der Badgasse und der Kreuzung mit Leobendorfer Straße (Im Rauchenberg) saniert und die Nebenflächen werden neugestaltet.

Landtagspräsident Karl Wilfing überzeugte sich am 4. September 2020 in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner vom Stand der Arbeiten für die Neugestaltung des Straßenabschnittes in Unterrohrbach.

Die Arbeiten für die rund 420 m lange Fahrbahnerneuerung sind seit Kurzem abgeschlossen. Der neue Konstruktionsaufbau der Landesstraße L 25 wurde mit einer 50 cm starken Frostschuttschicht, einer 13 cm starken

Tragschicht und einer 3 cm starken Deckschicht ausgeführt.

Um ausreichend Platz für den Rad- und Gehweg zu erhalten, wurde die Fahrbahn der Landesstraße L 25 geringfügig Richtung Süden verschwenkt.

Die Breite der Fahrbahn wurde entsprechend den heutigen Verkehrserfordernissen mit 6 m ausgeführt.

Nördlich der L 25 kann nun ein durchgehender kombinierter Geh- und Radweg mit einer Breite zwischen 2,5 m und 3 m errichtet werden.

Wo es die örtlichen Verhältnisse zulassen, werden für den ruhenden Verkehr Parkflächen errichtet.

Auch auf die Grünraumgestaltung wird durch die Anordnung von Grüninseln ein Augenmerk gelegt.

Die Arbeiten werden mit Genehmigung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Ludwig Schleritzko von der Straßenmeisterei Korneuburg in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region ausgeführt.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 390.000,-, wovon rd. € 230.000,- vom Land NÖ und rd. € 160.000,- von der Marktgemeinde Leobendorf getragen werden.



Aus dem Ausschuss Finanz und Organisation

Bereits in der Juni-Ausgabe des Gemeinde-Journals haben wir über laufende und geplante Gemeinde-Projekte und Investitionen berichtet. Nun werden sich viele die Frage stellen, inwieweit sich die aktuelle Situation – „Corona in aller Munde“ – auch auf die Finanzgebarung unserer Gemeinde niederschlägt.

Wir haben daher in einer Sitzung des Prüfungsausschusses die wichtigsten Gemeindecinnahmen (= Ertragsanteile und Kommunalsteuer) mit dem Ergebnis analysiert, dass für den gesamten Zeitraum 01-06/2020 zwar keine gravierenden Einnahmen-Rückgänge im Vergleich zu 2019 festzustellen waren, jedoch in den Monaten Mai und Juni bereits rückläufige Einnahmen von bis zu 12,9% (Kommunalsteuer) bzw. 31,6%

(Abgabenertragsanteile) zu verzeichnen sind.

Damit es nun nicht zu einem österreichweiten Investitionsstopp aufgrund fehlender Einnahmen bei den Gemeinden kommt, wurde seitens der Bundesregierung das „Kommunale Investitionsprogramm 2020“ kurz „KIP 2020“ entwickelt. Mit diesem Gemeindepaket hat der Bund das größte Hilfspaket für die Kommunen geschnürt, das es je gegeben hat. Dadurch werden kommunale Investitionen für Neu-Errichtungen, Sanierungen und Instandhaltungsmaßnahmen mit 50% der Projektkosten gefördert.

Gemäß dem „Kommunalinvestitionsgesetz 2020“-KIG 2020/02. Juli 2020 stellt der Bund aus den Mitteln des COVID

-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1000 Millionen Euro als Zweckzuschuss für die Gemeinden zur Verfügung. Für unsere Gemeinde Leobendorf bedeutet dies einen Anspruch am Gesamtbetrag iHv EUR 511.172,62 als maximalen Zweckzuschuss, entsprechende Förderanträge können ab dem 01. Juli 2020 in der Buchhaltungsagentur des Bundes eingebracht werden.

Als Gemeinde Leobendorf werden wir in den kommenden Wochen entscheiden, welche Maßnahmen und Projekte durch das „Kommunale Investitionsprogramm“ gefördert werden sollen mit dem Ziel, sämtliche Fördermöglichkeiten zur Gänze auszuschöpfen.

Ihr GR Josef Thyri

Ein ereignisreicher Sommer geht zu Ende

Das Frühjahr 2020 stellte für die Gesellschaft und jede/n persönlich eine große Herausforderung dar, speziell für unsere Kinder und Jugendlichen war diese Zeit nicht immer einfach. Der Kontakt zu Freundinnen und Freunden war stark eingeschränkt, viele lieb gewonnene Gewohnheiten und Tagesabläufe mussten von heute auf morgen verändert werden und die Zeit wurde nicht mehr im Kindergarten, der Schule oder

der Nachmittagsbetreuung, sondern Zuhause verbracht.

Umso wichtiger war es der Marktgemeinde Leobendorf speziell heuer die Eltern nach der langen „Homeschooling-Phase“ zu unterstützen und den Kindern spannende und abwechslungsreiche Ferien unter Einhaltung der notwendigen Maßnahmen zu ermöglichen.

LEO!



Ferienbetreuung LEO! 2020

Während die Eltern ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen konnten, hatten die Kinder im Sommer neun Wochen die Möglichkeit, täglich ihre Freundinnen und Freunde zu sehen und gemeinsam mit den Betreuerinnen eine aufregende

Ferienzeit am Bildungscampus zu erleben.

Um für die Kinder, Familien, Betreuerinnen und Betreuer größtmöglichen Schutz zu gewährleisten wurde die Ferienbetreuung heuer an zwei Standorten in verkleinerten Gruppen durchgeführt. Die großen Kinder wurden in der Volksschule und die Kinder der 1. und 2. Klasse Volksschule wurden im Tagesheim betreut. Selbstverständlich wurden auch alle anderen gesetzlichen Maßnahmen und Empfehlungen zum Schutz vor Covid-19 eingehalten.

Ein großer Dank gilt den Ferienbetreuerinnen, welche täglich viel Kreativität, Einfühlbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Freude mitgebracht haben. Gemeinsam mit den Kindern begab man sich auf eine Fantasiereise, es wurde gelacht, mit Naturmaterialien gebastelt, Wasserspiele veranstaltet, Leinwände verziert, Kinderyoga probiert und eine schöne Ferienzeit verbracht.

Wir wünschen allen Kindern ein gesundes und erfolgreiches Schuljahr 2020/2021 und freuen uns bereits auf die nächsten Sommerferien!

Ferienspiel

Auch in den Ferien 2020 gab es in unserer Großgemeinde viel zu erleben und die Kinder konnten zahlreiche Ferienspiele und Feriencamps von Sport- über Naturcamps besuchen.

Ein herzliches DANKESCHÖN geht an alle Vereine, Privatpersonen und Unternehmen, welche heuer viel Zuversicht, Flexibilität, Freude und Zeit in unsere Ferienspiele und Camps investierten und so den Kindern

zahlreiche unvergessliche Momente bescherten.

Es war heuer nicht nur viel Kreativität gefragt sondern auch die Planung und Durchführung der Sommeraktivitäten unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen stellte alle VeranstalterInnen vor eine große Herausforderung und Verantwortung. Wir danken vielmals für den Einsatz für unsere Kinder, denn ohne das Engagement der VeranstalterInnen könnte die

Marktgemeinde nicht solch ein buntes und qualitativ hochwertiges Programm anbieten.



Ihre Angelika Seidl, gFGR

Gemeinde Leobendorf bekommt Smart Meter- EVN Tochter Netz NÖ tauscht ab Oktober 2020 die Stromzähler

Es ist das Gebot der Stunde: alle möchten Energie sparen und intelligente Lösungen gegen den weltweiten Klimawandel ergreifen. Daher hat die Europäische Union vorgesehen, dass 95 % der Haushalte bis Ende 2022 mit neuen Stromzählern ausgestattet werden sollen. Die seit hundert Jahren gebräuchlichen Zähler haben also ausgedient.

„Die neuen Smart Meter sind ein wichtiger Schritt in diese Energiezukunft“, erläutert Josef Schagerl, Leiter des Netz NÖ Service Centers Stockerau. „Sie sind die Basis für intelligente Stromnetze und innovative Lösungen der Zukunft“.

Die Kunden profitieren aber schon jetzt vom intelligenten Zähler: so müssen sie beispielsweise bei ihrer An- und Abmeldung bzw. der Ablesung ihres Stromzählers nicht mehr zu Hause sein oder ihren Zähler selbst ablesen, sagt Josef Schagerl.

Nun startet auch in Leobendorf das Umrüsten auf die neuen Smart Meter. Ab Oktober werden rund 3000 Zähler getauscht. „Unser Ziel sind täglich ca. 80 Zähler zu tauschen. Der Tausch eines Zählers dauert durchschnittlich rund 20 Minuten“. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, arbeiten die Monteure der Netz NÖ im Eiltempo.

Die Monteure der Netz NÖ erkennt man übrigens in der Regel am Dienstauto und der Dienstbekleidung. Manchmal helfen aber auch lokale Monteure aus, um diese vielen Zähler zu tauschen. „Alle für uns tätigen Monteure tragen gut sichtbare Ausweise. Im Zweifel kann man sich aber telefonisch bei uns rückversichern, ob alles seine Richtigkeit hat“, erklärt Josef Schagerl. „Die Kunden werden außerdem zeitnah mittels Kundenbrief über den Zählertausch sowie über die allgemeinen Aspekte der Smart Meter Einführung informiert.“



Bildbeschreibung von Links:

Josef Schagerl, Leiter des Netz NÖ Service Centers Stockerau ab 1.9.2020 zeigt Fr. Bürgermeisterin Batoha Magdalena den neuen Smart Meter. Leiter Service Center Stockerau Friedrich Köck

Für den Transport und die Verteilung von Strom verfügt Netz NÖ in Niederösterreich über ein modernes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von rund 53.100 km Mittel- und Niederspannungsleitungen und ca. 1.406 km 110 kV Leitungen.

In Summe müssen in Niederösterreich rund 800.000 Zähler getauscht werden.

Alle Informationen über den Smart Meter etc. erhalten Sie auf www.netz-noe.at

Das Rote Kreuz Korneuburg baut für die Zukunft



Wir bauen, um der Bevölkerung des Bezirks Korneuburg weiterhin optimal helfen zu können: 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.

Unsere 650 MitarbeiterInnen - ehrenamtlich, hauptberuflich, zivildienstleistend oder im Freiwilligen Sozialjahr - haben immer etwas zu tun; sei es im Rettungs- und Sanitätsdienst, in der Ausbildung, den Gesundheits- und Sozialen Diensten, im Großeinsatzmanagement

und auch im Jugendrotkreuz.

Um alle Aufgabenbereiche erfüllen zu können, bedarf es aber nicht nur engagierter Menschen, sondern auch guter Rahmenbedingungen. Dazu gehört eine Bezirkszentrale, die den technischen Anforderungen entspricht und genug Platz bietet, denn was wäre ein Rettungsauto ohne Garage, eine Erste Hilfe-Trainerin ohne Kursraum oder der Seniorentreff ohne Kaffeeeküche?

Wir sind uns sicher, dass das neue Gebäude ein optimaler Stützpunkt für all unsere Dienstleistungen sein und es noch vielen Generationen von MitarbeiterInnen Freude bereiten wird.

In etwa 6 Mio. Euro müssen dafür vom Roten Kreuz Korneuburg selbst finanziert werden. An dieser Stelle bitten wir um Ihre Hilfe. Jeder Euro hilft und wird zweckgewidmet für das Projekt verwendet. Helfen Sie mit Ihrer Spende – wir bauen für und auf Sie!

Alle Infos zum Neubau sind außerdem auf der Website neubau.rotkreuz.at zu finden.

Unser Spendenkonto:

Volksbank Niederösterreich AG

IBAN AT41 4715 0335 7001 0000

BIC VBOEATWWNOM

Verwendungszweck:
Neubau2020

Gemeinsame Aktion gegen Unkräuter am Friedhof Leobendorf

Am Samstag, 4. Juli, sind nicht nur BGM Magdalena Batoha, sondern auch einige GemeinderätInnen und interessierte Bürgerinnen und Bürger der Einladung von Gemeindegärtner Marco Maurer und mir gefolgt, um dem Unkraut am Friedhof mechanisch statt chemisch zu Leibe zu rücken. Gemeinsam wurde den ganzen Vormittag lang mit Harke, Pendelharke und Rechen hantiert, um die Wege und Grabränder zu verschönern.

Da wir in der Gemeinde keine chemischen, glyphosathaltigen Unkrautvernichter wie etwa Round Up mehr verwenden, ist der Pflegeaufwand am Friedhof für die Gärtner gestiegen. Mit wenigen Handgriffen kann jede/r von uns bei der Pflege eines Grabes auch die angrenzende Umrandung mechanisch vom Unkraut befreien! Dies ist ein wertvoller Beitrag zur giftfreien, ökologischen Grünraumpflege!

Ein weiterer Termin zum gemeinsamen Jäten in Oberrohrbach ist geplant!

Danke an Alle, die geholfen haben!

Ihre gfGR Alexandra Adler



Der neue Veranstaltungskalender für den Herbst ist da!



Andrea Hohenecker, Angelika Seidl und Sylvia Gausterer haben mit Hilfe der Vereine/ Institutionen aus der Marktgemeinde Leobendorf wieder ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt.

Falls Sie keinen Kalender erhalten haben, holen Sie sich Ihr persönliches Exemplar beim Bürgerservice ab.

»Vorsorge Aktiv« Kurse starten wieder

Das niederösterreichweite »Tut gut«- Programm »Vorsorge Aktiv« motiviert zur nachhaltigen Lebensstiländerung. Dabei werden Erwachsene mit Übergewicht und/oder erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf dem Weg zu einer gesünderen Lebensweise begleitet.

In Leobendorf findet ab 15. Oktober 2020 wieder ein Kurs statt. Anmeldung und Infos dazu: Elke Springer, elke.springer@noetutgut.at, 0676/858 72 34 5 35

Das Programm baut auf den drei Säulen der Gesundheit - Ernährung, Bewegung und Mentale Gesundheit - auf. Es hilft den teilnehmenden Personen, ihr Leben aktiver und gesünder zu gestalten. Ein fachliches Team begleitet die Teilnehmenden einmal pro Woche in einer Gruppe bestehend aus 8 bis 15 Personen. Neun Monate lang wird seitens »Tut gut!« intensiv unterstützt, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse. Die Teilnahmekosten belaufen sich auf 99 € für den gesamten Kurs – zusätzlich zu 100€

Kaution. Diese wird rückerstattet, wenn pro Bereich mindestens 60 Prozent der Einheiten absolviert wurden. Bisher haben rund 7500 Menschen am Programm teilgenommen.

Mehr Infos: www.noetutgut.at/vorsorgeaktiv



Kultur 2020

Der Ausschuss Kultur, Event und Sport freut sich, nach vielen Wochen der gesellschaftlichen Entbehrungen, Ihnen das Kulturprogramm für den Herbst 2020 präsentieren zu können. Unterstützen Sie unsere MusikerInnen und Künstler mit Ihrem Kommen. Wir freuen uns auf gemeinsame Stunden im Grunerhof.

Da wir um Ihre Gesundheit bemüht sind, müssen wir einige Vorsichtsmaßnahmen treffen, und hoffen auf Ihr Verständnis:

- * Platzkarten (keine ABO-Blöcke) ab 1. Oktober 2020 mit einer Registrierung im Bürgerservice am Gemeindeamt
- * Einlass: 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
- * Sesseln mit einem Abstand zu einer fremden Person
- * Eingeschränkte Besucheranzahl
- * Maskenpflicht beim Betreten und Verlassen des Grunerhofes
- * Zwei farblich gekennzeichnete Eingänge mit jeweils einer Garderobe im Grunerhof
- * Desinfektionsmöglichkeit bei den Eingängen
- * Veranstaltungen ohne Pause bzw. Bewirtung nur im Außenbereich
- * Für abgesagte Veranstaltungen wird das Eintrittsgeld zurückgezahlt

Bitte informieren Sie sich immer vor den Veranstaltungen über aktuelle COVID19-Maßnahmen auf der Homepage, Facebook und GEM2GOApp, da es immer wieder kurzfristige Änderungen oder Absagen geben kann.

Zuversichtlich aber mit der nötigen Vorsicht blicke ich auf die nächsten Wochen
Ihre Andrea Hohenecker, gfGR

H
E
I G
M E
M A N T
K U L T U R 20
A S E S A
B I U S D
A K T I
R E T
E I
T O
T N

KONZERT - 17. OKT. 2020 - 19:30 UHR

Eröffnung der Kultur 2020 mit dem Symphonieorchester Bisamberg/Leobendorf im Grunerhof Leobendorf

KONZERT - 18. OKT. 2020 - 11:15 UHR

Eröffnung der Kultur 2020 mit dem Symphonieorchester Bisamberg/Leobendorf im Grunerhof Leobendorf

WEINTAUFE - 13. NOV. 2020 - 19:30 UHR

im Grunerhof

„JUKEBOX“ - 19. NOV. 2020 - 19:30 UHR

Kabarettabend mit Thomas Strobl im Grunerhof

LIEDER AUS´M PACKERL PRÄSENTIERT

DIE SCHÖNSTEN MELODIEN ZUR WEIHNACHTSZEIT

im Grunerhof

- 4. DEZ. 2020 - 19:30 UHR



Adventfeier für Senioren & Pensionisten

Auf Grund der derzeit sehr ungewissen Situation haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Adventfeier im Grunerhof im heurigen Jahr auszusetzen.

Wir hoffen, Sie nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen!

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

Polizeitrick

Kriminelle versuchen derzeit wieder vermehrt mit dem sogenannten „Polizeitrick“ gutgläubige MitbürgerInnen um ihr Ersparnis zu bringen. Zu diesem Zweck kontaktieren sie ihre Opfer via Festnetztelefon, oftmals mit einer gefälschten Nummer der Polizei (059133), und geben sich als Kriminalpolizisten aus.

Die Täter sprechen meist hochdeutsch und warnen vor kurz bevorstehenden Einbrüchen. Sie bieten den Opfern in weiterer Folge an, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände für diese sicher zu verwahren.

Wie können Sie sich schützen?

- Lassen Sie sich von der möglicherweise am Display Ihres Telefons aufscheinenden Nummer der Polizei nicht verunsichern
- Sprechen Sie grundsätzlich nie über Ihre Vermögensverhältnisse
- Legen Sie umgehend auf und wählen Sie den Notruf 133



BLUMENWIESEN ES SUMMT IM GARTEN

Margeriten, Glockenblumen, Wiesensalbei und Knopfblume – diese Blumen ergeben nicht nur einen hübschen Strauß für die Vase. Für Honigbienen, Wildbienen und Schmetterlinge sind sie wichtige Futterpflanzen. Im Gegensatz zu einem Rasen braucht die Blumenwiese kaum Pflege. Soll die Wiese auch betretbar sein, dann gibt es Blumenrasenmischungen im Handel.

Standort: von sehr sonnig bis halbschattig ist fast jeder Standort möglich. Die Auswahl der Arten bzw. Wiesensamenmischung richtet sich nach dem Wasserangebot: feucht, frisch oder trocken bis sehr trocken.

Pflege: je nach Wüchsigkeit 1-2x Mahd jährlich, Schnittgut ein paar Tage trocknen lassen und dann entfernen. 1x Mahd im September, bei wüchsigen Wiesen auch zur Margeritenblüte.

Ansaat: der Boden muss mager sein (nährstoffarm, nicht gedüngt). Sind zu viele Nährstoffe im Boden, wird er mit Sand ohne Feinanteile 1:1 vermengt. Am besten im Herbst bei feuchtem Boden ansäen. Die Wiese braucht etwas Zeit um sich zu etablieren, etwa zwei bis drei Jahre. Anfangs ist das Entfernen von schnellwachsenden Beikräutern nötig.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

© E. Zottl Paulschin

www.naturimgarten.at